

Demenzgottesdienst. Thema: Liebe konkret

Glocken und Musik zur Einstimmung

Die Glocken haben geläutet.

Sie haben uns gerufen: Gottesdienst!

Wir haben uns rufen lassen.

Auch weil wir eingeladen wurden:

Jesus Christus sagt zu uns: *Kommt her zu mir alle!*

Und er verspricht uns: *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*

Darauf vertrauen wir. So feiern wir nun diesen Gottesdienst

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Moin,

Ich denke an Sie und möchte beginnen,

indem ich uns eine **Kerze** anzünde.

So sind wir durch dieses Licht,

dass durch Jesus hindurch

zu uns scheint miteinander verbunden.

Danke kann man nicht genug sagen. Gott liebt uns. Deshalb
singen wir 3x **Lied:** EG 334,1 Danke

Kyrie-Rufe

Jesus Christus, du liebst alle Menschen.

Herr, erbarme dich.

Du hast ein großes Herz für uns.

Christus, erbarme dich.

Du lässt uns deine Liebe spüren.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Barmherziger Gott,

du liebst uns Menschen.

Schenk uns ein großes Herz, das wir öffnen – für dich und

Die Menschen, die wir gernhaben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Lasst uns Gott loben und ihm dafür danken mit dem

Lied: EG 331,1 großer Gott

Predigt zum Valentinstag am 14.2.

Heute hören wir eine Geschichte von Valentin.

Seine Geschichte kennen wir nicht ganz genau.

Aber so, wie ich sie heute erzähle,

könnte sie gewesen sein.

Valentin glaubt fest an Gott.

Er spürt die Liebe Gottes.

Er will sie an andere Menschen weitergeben.

Es ist viele Jahre her. Wir sind in Italien, in der Stadt Rom.

Rom ist eine sehr große Stadt, die von einem Kaiser (Claudius II.)

und seinen Soldaten beherrscht wird.

Dort lebt Valentin. Er ist ein Pastor.

Er lebt in einem Haus in Rom und hat

Einen wunderschönen Garten mit vielen bunten Blumen.

Valentin vertraut auf Gott.

Er verheiratet Liebespaare, die auch an Gott glauben.

Er sagt ihnen, dass Gott bei ihnen ist und sie beschützt,

auf ihrem gemeinsamen Weg.

Das mögen die Menschen.

Sie sind überzeugt, dass die Ehen,

die durch Valentin geschlossen werden,

unter einem besonders guten Stern stehen.

Doch der Kaiser (Claudius II.) verbietet Valentin die

Eheschließungen.

Er will auf keinen Fall, dass die Menschen an Gott glauben.

Die Menschen sollen nur auf ihn hören. (römisches Heidentum)

Valentin verheiratet die Verliebten trotzdem.

Das macht er sehr gerne.

Er schenkt ihnen herrlich bunte Blumen aus seinem Garten.

Denn der Hochzeitstag ist für ihn das Fest der Liebe.

Valentin stirbt an einem 14. Februar.

An diesem Tag
beschenken sich die Römer schon lange vorher mit Blumen.
Und nun feiern sie das Fest der Liebe und beschenken einen
Menschen, den sie gern haben mit duftenden Blumen.

Und so wird diese Tradition von den Christen übernommen.
Sie denken dabei an den Heiligen Valentin.
Aber vor allem erzählen die Blumen von der Liebe.
Von der Liebe zwischen den Menschen,
aber auch von der Liebe zu Gott.

Joh Ev: Jesus sprach:

*Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!
Dies habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch ist und
damit eure Freude vollkommen wird.
Das ist mein Gebot:*

Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Joh.15, 9. 11 – 12

Lied EG 65,1 von guten Mächten

Noch heute ist der 14. Februar der Valentinstag.
Menschen beschenken sich mit Blumen und
erinnern einander, wie gern sie sich haben und
wie dankbar sie füreinander sind.

Ich hab dich lieb

sagen sie damit.

Sprechen wir das mal nach.

Ich hab dich lieb.

Wir wollen an diesem Valentinstag, uns gegenseitig zu sagen,

dass wir uns gernhaben.

Ich hab dich lieb.

Fürbitten

Wir zünden ein Licht an für alle,
die sich gerne mögen und in Liebe
miteinander verbunden sind.

Kerze

Gott, Danke, dass es Liebe gibt.

Danke, dass Du uns liebst.

Die Liebe macht das Leben schön.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Lied freitöne 185 bewahre uns Gott

Segen

Der Herr segne uns mit Liebe.

Der Herr segne uns und die Menschen in unserem Leben.

Der Herr segne die Freundschaften und Beziehungen,
die für uns wichtig sind.

Der Herr segne uns und alle Menschen in unseren Herzen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied freitöne 172 Wo Menschen sich vergessen